

Tatortuntersuchungsprotokoll

zur Anbringung faschistischer Symbole im Stabsgebäude des
Komplexlagers - 25 am 13.11.1985

1. Meldung

Wer : Leiter des KL - 25 im Amt,
Mj. [REDACTED]

Zeit: 13.11.1985, 10.40 Uhr

2. Tatortsicherung

Wer : ZB [REDACTED]
Fhr. [REDACTED]
Ufw. [REDACTED]

Beginn: 13.11.1985, 10.25 Uhr

Ende: 13.11.1985, 15.00 Uhr

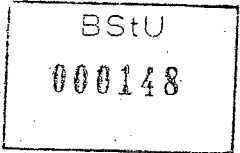
Veränderungen durch Sicherung: keine.

3. Am Tatort angetroffene Personen

1. ZB [REDACTED]
2. Fhr. [REDACTED]

4. Untersuchungsführung

Wer : Hptm. [REDACTED]
Oltm. [REDACTED]



Eintreffen am Tatort: 11.25 Uhr
Ende der Tatortuntersuchung: 15.00 Uhr

5. Kriminaltechnische Tatortarbeit

Wer : Kriminaltechniker des VPKA Zerbst
Spezial.: keine

6. Witterungsverhältnisse

Zum Zeitpunkt der Tatortuntersuchung herrschte sonniges, trockenes Wetter mit Temperaturen um 5 Grad C.

7. Allgemeine Lage des Tatortes

Bei dem Tatort handelt es sich um den Klubraum (105) im Stabsgebäude des KL - 25.
Zu der genauen Angabe der allgemeinen Lage siehe Tatortuntersuchungsprotokoll zum Sachverhalt vom 16.10.1985 .

8. Beschreibung des Tatortes

Tatort ist der Klubraum im Erdgeschoß des Stabsgebäudes des KL - 25. Genaue Beschreibung siehe ebenfalls oben angeführtes Tatortuntersuchungsprotokoll.

Die Tür des Klubraumes öffnet sich nach links, innen. Sie ist mit einem Bartschloß versehen und war zum Zeitpunkt der Feststellung der Schmierereien unverschlossen. Der Raum hat eine Länge von 5,5 Metern und ist 3,6 Meter breit.

Links hinter der Tür befindet sich ein Tisch und an der anderen Seite von der Tür ist ein beleuchteter Bildkasten angebracht.

An der linken Wand von der Tür aus gesehen hängen links zwei Bilder und rechts daneben stehen vier Fernsehsessel,

vor denen sich ein zweiter Tisch befindet.

Gegenüber der Tür befindet sich die Fensterfront, welche die gesamte Raumbreite einnimmt.

Auf der rechten Hälfte der rechten Wand sind drei Bilder angebracht. Daran schließt sich ein Schrank an, in dem der Fernseher untergebracht ist.

Im verbleibenden Raum zwischen Schrank und Fenster steht eine Blumenbank. An der Wand über der Blumenbank wurden die Schmierereien angebracht.

Die Wandfläche zwischen Schrank und Fensterfront hat eine Breite von 1,1 Meter.

Dort wurden folgende Symbole festgestellt:

1. Die Aufschrift "NSDAP"

Der Abstand von der Fensterfront beträgt 48 cm. Die Buchstaben haben eine Höhe von 2 cm und verlaufen über eine Länge von 8 cm schräg nach rechts, oben (in 1,61m Höhe).

2. Ein Symbol ähnlich einem Hakenkreuz

Es unterscheidet sich von einem Hakenkreuz dadurch, daß die Querbalken an den vier Enden des Kreuzes entgegen dem Uhrzeigerichtung angebracht sind.

Das Symbol beginnt in einer Höhe von 143 cm und ist 22 cm hoch. Der Abstand zur Fensterfront beträgt 66 cm.

3. Zwei eingeklammerte Wellenlinien

Hierbei handelt es sich um zwei ungleichmäßige Wellenlinien, welche man als Versuch einer SS-Rune deuten kann. Diese Linien sind durch zwei Klammern eingeschlossen, welche auf den ersten Blick wie ein Kreis wirken.

Das Zeichen hat einen Durchmesser von 8 cm, befindet sich in einer Höhe von 168 bis 176 cm und ist 50 cm von der Fensterfront entfernt.

Von diesem Symbol führt ein Pfeil nach rechts, an den sich das vierte Symbol anschließt.

4. SS-Rune

Die SS-Rune ist sauber und gleichmäßig gezeichnet worden. Sie befindet sich 6 cm unter dem hakenkreuzähnlichen

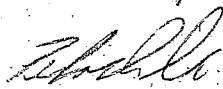
Symbol und hat eine Höhe von 7 cm.

Die Tat wurde mit einem roten Schreibgerät ausgeführt, wobei es sich vermutlich um einen Faserschreiber handelt.

BStU
000150

9. Anlagen

- 2 Tatortskizzen
- 1 Bildanlagenkarte

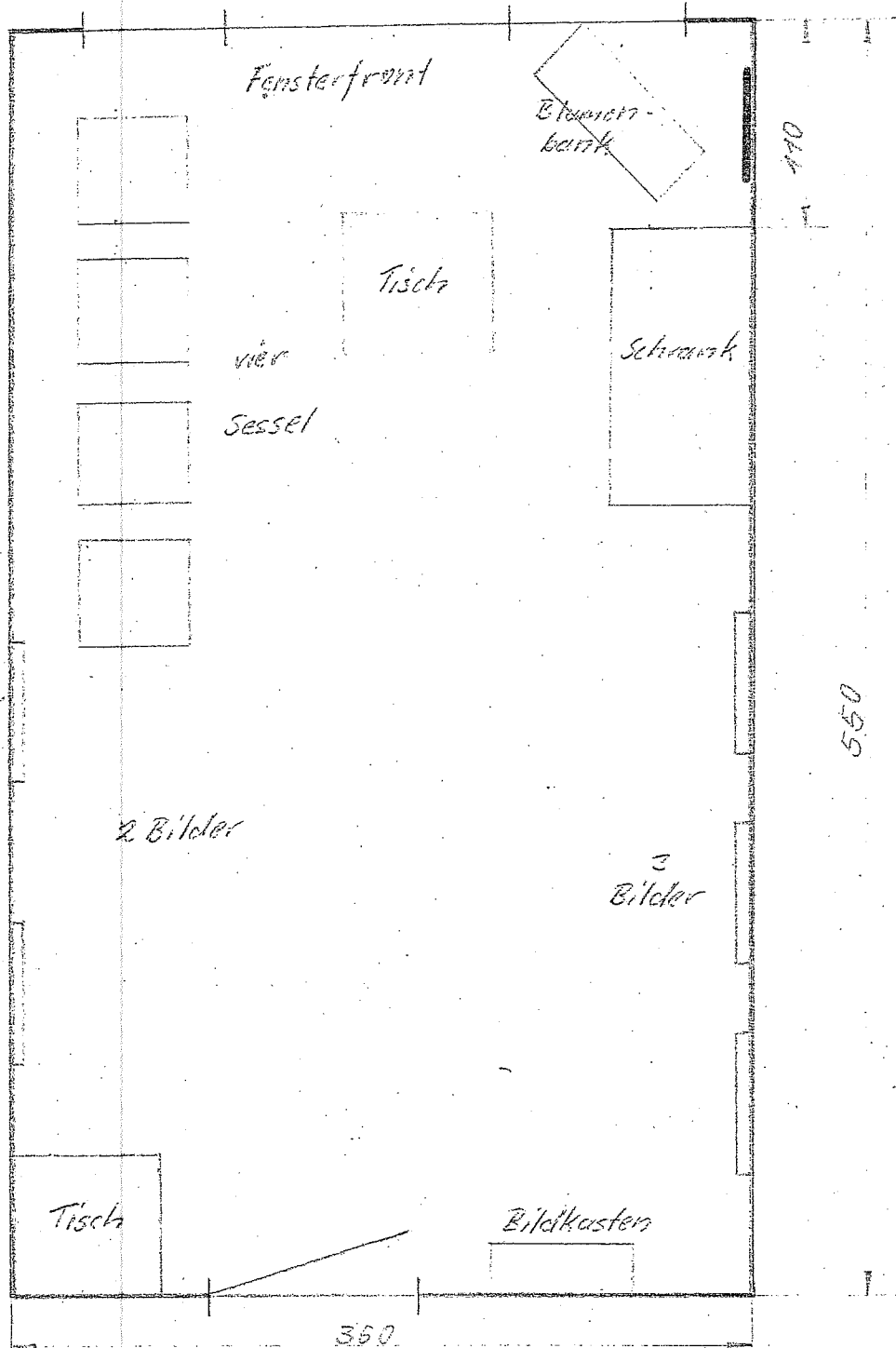

Petritzki
Oberleutnant

Tatortskizze 1

zur Anbringung faschistischer Symbole im Stabsgebäude
des KL - 25 (nicht maßstabgerecht)

BStU
000151

Klubraum (105) im Stabsgebäude



Legende: — beschmierte Wand
im Klubraum

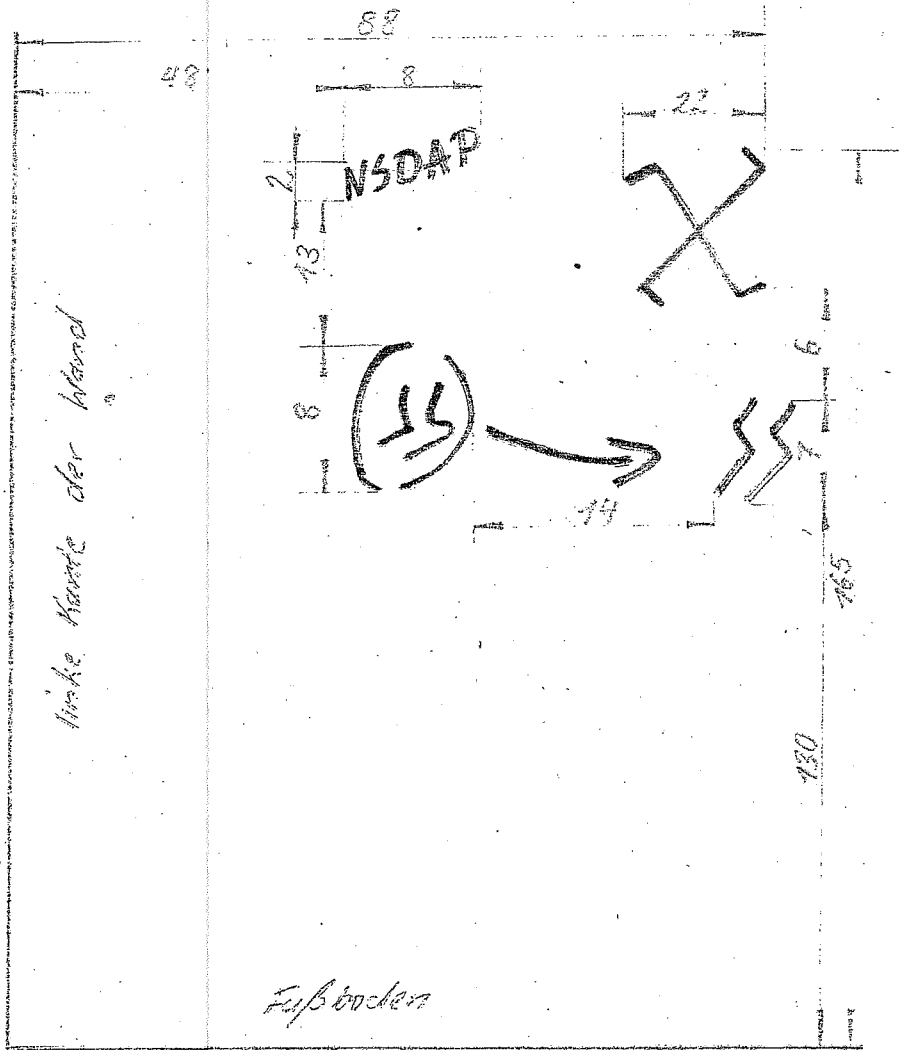
gefertigt am 13.04.85;
[Redacted]
[Redacted]
Oberleutnant

Tatortskizze 2

zur Anbringung faschistischer Symbole im Stabsgebäude
des KL - 25 (nicht maßstabgerecht)

BSU
000152

Lage der Schmierereien an der Wand



gefertigt am 13.11.95:

[Redacted signature]

[Redacted signature]

Oberstaatsanwalt

BSW
000153


152

Volkspolizei-Kreisamt
- Z e r b s t -
Kriminalpolizei

Zerbst, den 14.11.85

A n l a g e k a r t e

zur Schmiererei im Stabsgebäude des
NVA-Objektes Grimme
(aufgenommen am 13.11.85 15.30 Uhr)


gefertigt: Voigt
Obltn.d.K

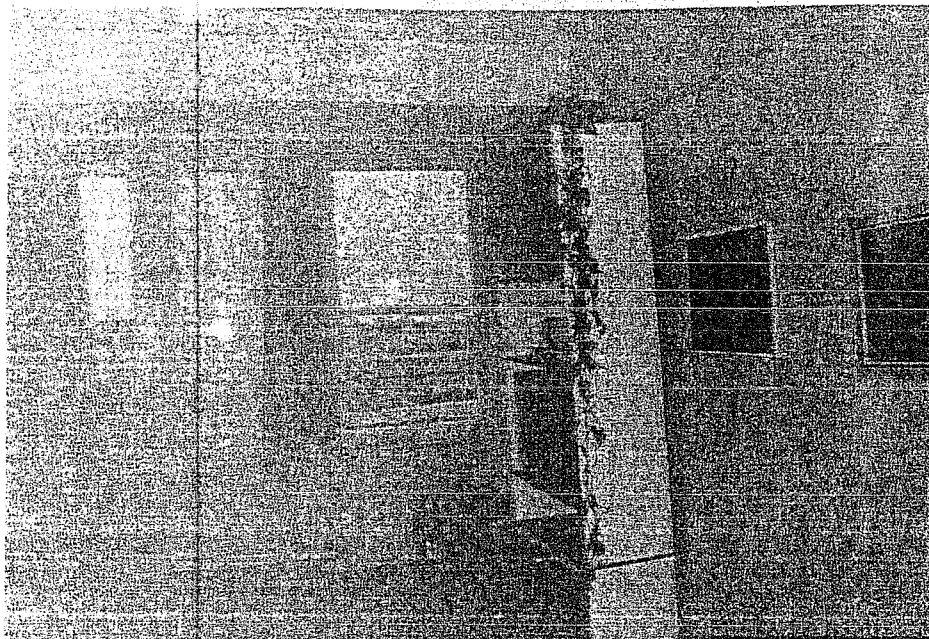


Bild 1 zeigt eine Aufnahme von der Eingangstür des Raumes zur Fensterfront hin. Rechter Hand steht ein Art Bücherschrank. Zwischen diesen und der rechten Wandecke befindet sich ein Zwischenraum, in welchem an der Wand die Schmierereien, vermutlich mit roten Filzstift, angebracht wurden.

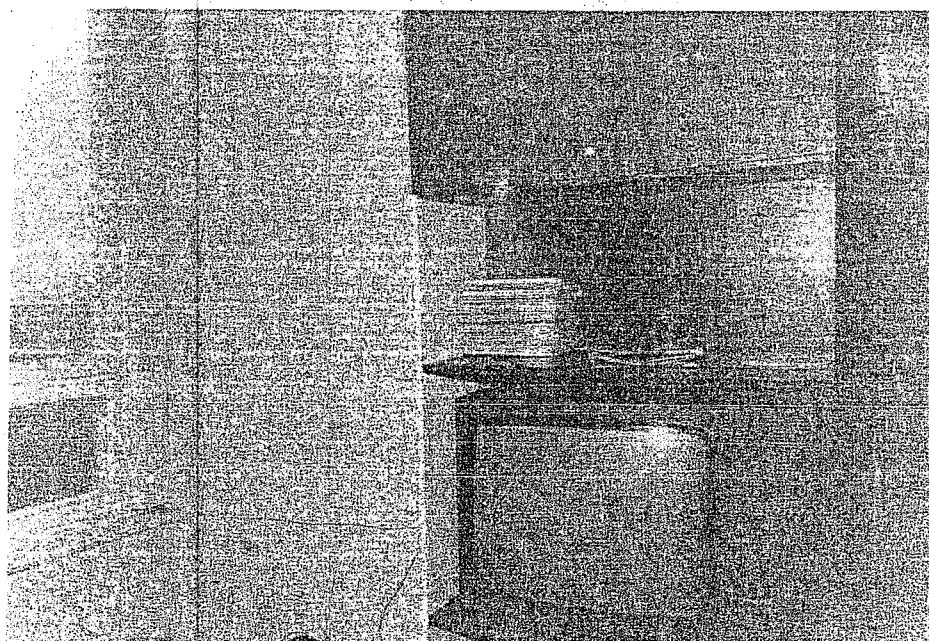


Bild 2 zeigt einen Blick in diesen Zwischenraum. Hierauf sind die Schmierereien an der Wand erkennbar.

ESM
000155

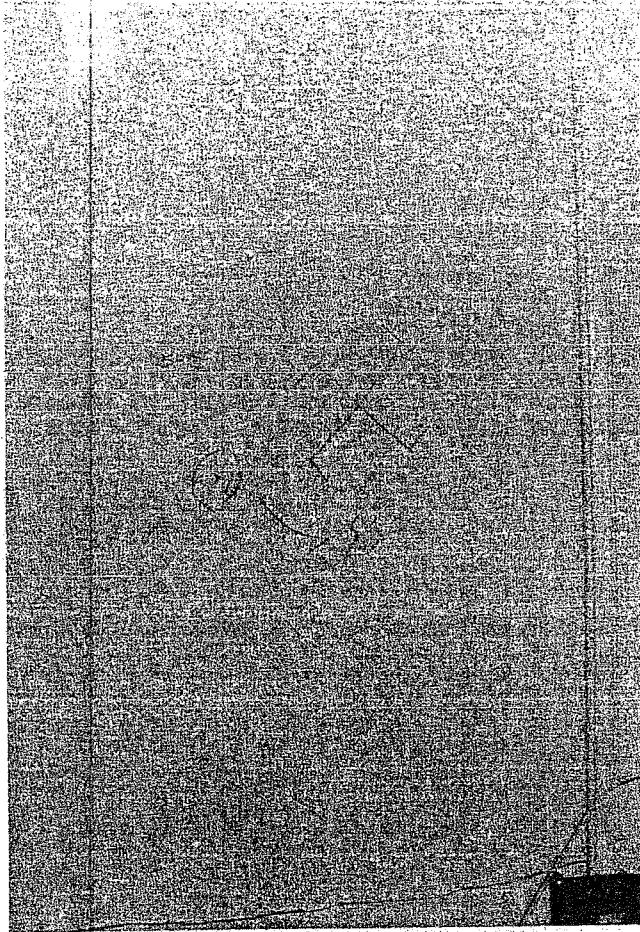


Bild 3 zeigt
eine Übersichts-
aufnahme dieser
Schmierereien
aus etwa 2 m
Entfernung.

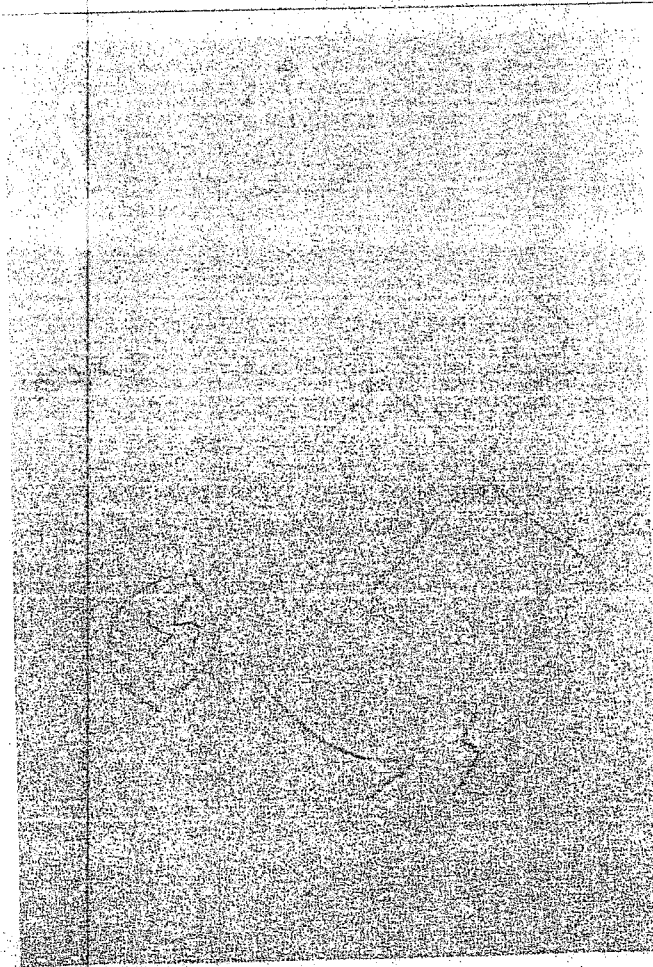


Bild 4 zeigt
eine Aufnahme
dieser Schmiere-
reien aus etwa
80 cm Entfer-
nung.

735
2310
000156

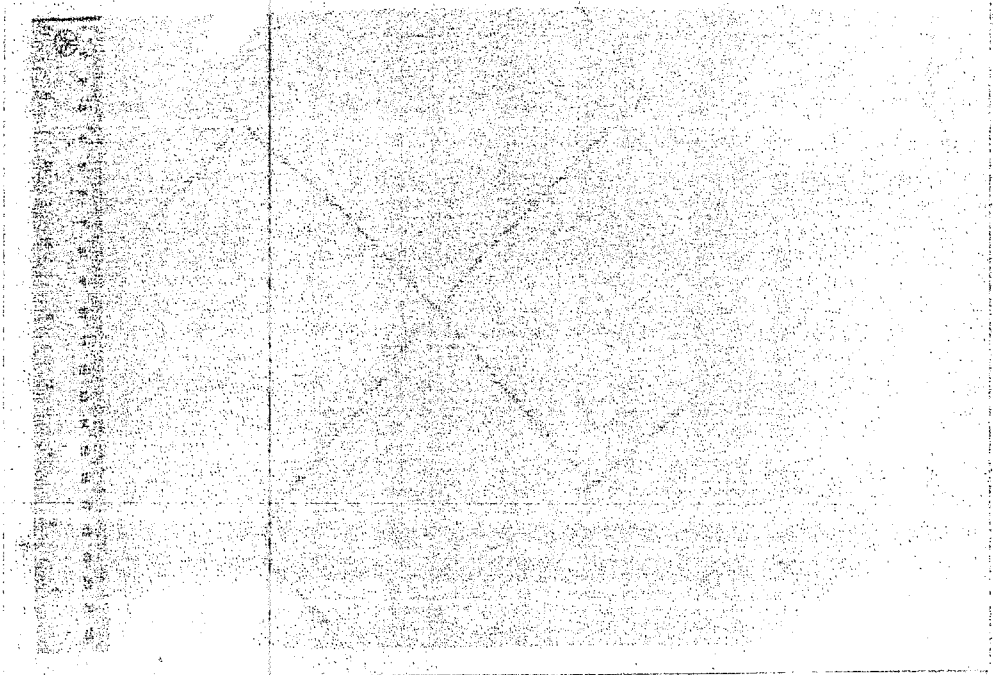


Bild 5 zeigt eine Nahaufnahme mit angelegtem Maßstab des Hakenkreuzes.
Die Schmierereien bestanden aus einem Hakenkreuz, aus dem Buchstaben NSDAP, aus SS-Runen in einem Kreis, aus einem Pfeil, der zu weiteren geschriebenen SS-Runen zeigt.

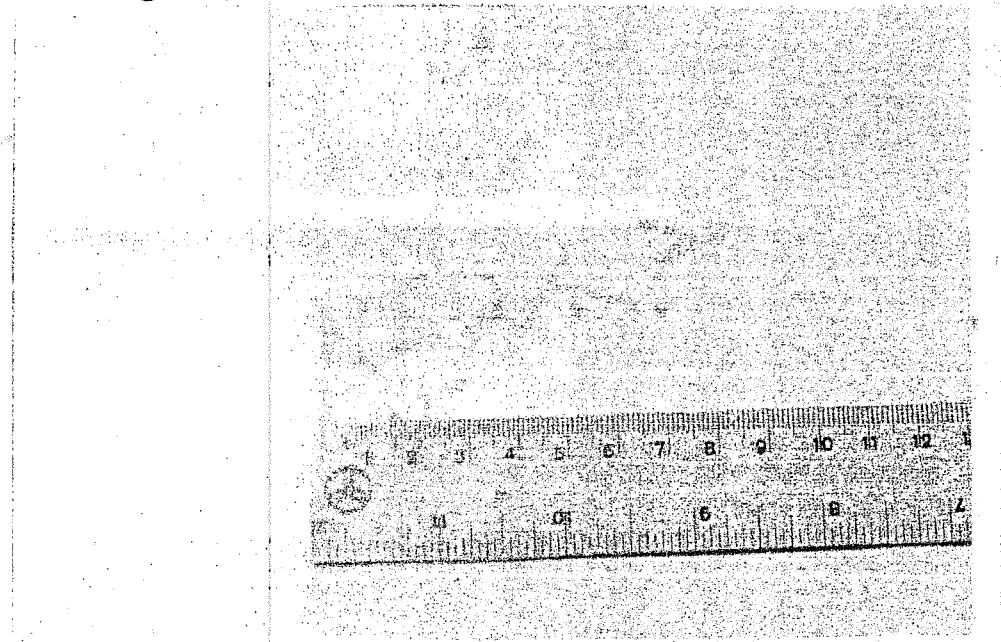


Bild 6 zeigt die geschriebenen Buchstaben NSDAP, ebenfalls mit angelegtem Maßstab.

8810
000157

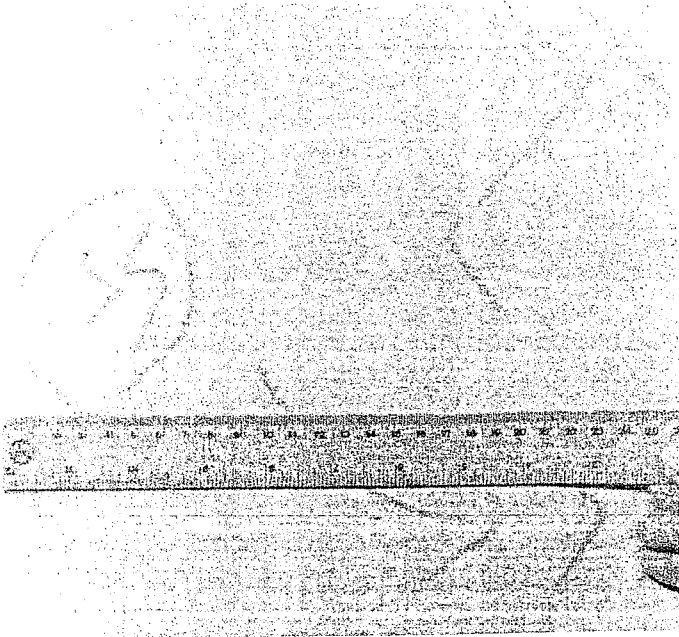


Bild 7 zeigt die SS-Runen, ebenfalls mit Maßstab.



Bild 8 zeigt nochmals einen angelegten Maßstab mit
einen Teilausschnitt der Schmierereien.

MSPAP



Bild 9 zeigt nochmals eine Gesamtaufnahme der Schmiere-
reien mit einem Maßstab in der waagerechten an-
gelegt.

MSPAP



Bild 10 zeigt die gleiche Aufnahme mit einem Maßstab
in der senkrechten angelegt.
Infolge der rauhen Wand, nur mit Leimfarbe be-
strichener Putz, konnten keine daktyloskopischen
Spuren gesichert werden.

138

Berlin, 7. November 1985

BSIU
000159

Vermerk

Am 7. 11. 1985 wurden zwei rote Faserstifte "Steppke" die sich im persönlichen Schrank (Schreibfach) des Dienstzimmers des [REDACTED] in der NVA-Dienststelle KL-25 Grimme befanden, mit einem chemischen Markierungsmittel präpariert. Vor der Präparierung wurden die Stifte auf fluorisierende Substanzen mit einer UV-Lampe untersucht. Das Ergebnis war negativ. Nach der Präparierung mit dem Markierungsmittel war das Ergebnis positiv.

[REDACTED]

Major

139

Grimme, 13. November 1985

Protokoll

BSU
000160

Im Rahmen der geführten Tatortuntersuchungen wurde am heutigen Tage die auf der Wand im Klubraum des Stabsgebäudes in roter Farbe, vermutlich mit Faserstift, aufgetragene Schrift abgekratzt und sichergestellt. Diese Substanz wurde der Technischen Untersuchungsstelle des MfS übergeben.


Hauptmann

Berlin, 22. 11. 1985
Exp. Nr. 85.1668
(Bei Zuschriften stets angeben)

2 Exemplare
1 Exemplar

BStU
000161

Untersuchungsbericht

1. Untersuchungsobjekte

- 1.1. Zwei Filzschreiber, Typ "Stepke", mit roter Plastehülse und weißer Steckkappe. Die Schreiber sind mit roter Schreibsubstanz gefüllt und wurden nach Aussage des Auftraggebers mit einer speziellen chemischen Substanz markiert. Die Stifte wurden im Rahmen der Untersuchung mit den Ziffern 1 und 2 gekennzeichnet.
- 1.2. Substanz, die vom Auftraggeber von einer Wand entnommen wurde.
- 1.3. Zwei Namenslisten von einer Wandzeitung mit roter Druckschrift auf weißem Schreibpapier geschrieben. Die eine der Namenslisten beginnt mit den Worten "Unsere Parteigruppenorganisatoren und ..." und die andere Liste mit dem Namen "Baumgarten, Hardy".

2. Aufgabenstellung

Ist die zur Markierung der beiden Filzschreiber (Untersuchungsobjekt 1.1.) verwendete spezielle chemische Substanz in den Untersuchungsobjekten 1.2. und 1.3. nachweisbar.

3. Untersuchungsergebnis

Die chemische Substanz, die zur Markierung der beiden Stifte verwendet wurde, konnte durch eine spezielle Vorprobe in beiden Filzschreibern als auch in dem Untersuchungsobjekt 1.2. und in der Schreibsubstanz der Untersuchungsobjekte 1.3. nachgewiesen werden.

147

BStU 000162

Durch eine in der Technischen Untersuchungsstelle erarbeitete dünnschichtchromatographische Methode konnte die chemische Markierungssubstanz in beiden Filzschreibern und in den Proben der Untersuchungsobjekte 1.2. und 1.3. als die zur Markierung verwendete Substanz identifiziert werden.

Diplom-Chemiker

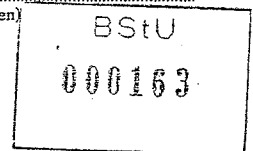


Major

Berlin, 11. Dezember 1985

Exp. Nr. 85.1769
(Bei Zuschriften stets angeben)

2 Exemplare
1. Exemplar



Untersuchungsbericht

1. Untersuchungsobjekte

- 1.1. Handgeschriebene Texte "SA SED", "KZ's brauchen wir", "Kluge + Staasi", "NSDAP lebt" und "Heil Russenknechte", die als Fotokopien vorliegen.
- 1.2. Mehrere Experimentalschriftproben, die am 9.12.85 von [REDACTED] geboren am [REDACTED], rechts- und linkshändig geschrieben wurden.

2. Aufgabenstellung

Wurden die unter 1.1. aufgeführten Texte vom Schreiber der vorgelegten Vergleichsschriften - [REDACTED] - geschrieben?

3. Untersuchungsergebnis

Die unter 1.1. aufgeführten Texte (Druckschrift, vermischt mit Buchstaben aus der lateinischen Schreibschrift) setzen sich aus nur wenigen Schriftzeichen zusammen. Es wird eingeschätzt, daß einige Buchstaben aus einem unnatürlichen Schreibbewegungsablauf heraus entstanden sind. Der Grad der Unnatürlichkeit kann jedoch nicht exakt bestimmt werden. Die in den Texten 1.1. vorhandenen Besonderheiten in der Konfiguration der Schriftzeichen reichen für die Identifizierung des Schrifturhebers nicht aus. Die unter 1.1. aufgeführten Texte sind somit für den Schriftenvergleich nur bedingt geeignet. Der Vergleich der unter 1.1. aufgeführten Texte mit den rechts- und linkshändig geschriebenen Experimentalschriftproben 1.2. zeigt neben einer größeren Anzahl von Ähnlichkeiten auch Unterschiede in der Konfiguration der Schriftzeichen.

Eine Aussage zur Identität der Schreiber der Schriftenkomplexe 1.1. und 1.2. ist deshalb nicht möglich.